



**Gestalten mit hochwertigen  
Tapeten und Wandbekleidungen**

# Praxisleitfaden

**Exklusive Tapezierungen leicht gemacht.**

16 Seiten voller Tipps und Tricks – angefangen bei der Untergrundvorbereitung über die eigentliche Tapezierarbeit bis hin zur Beachtung spezieller gestalterischer Aspekte.

Herausgegeben von der PUFAS Werk KG  
und der Rasch GmbH & Co. KG in Kooperation mit:



TECHNIKFORUM  
**FARBE**

**rasch**<sup>®</sup>





## Impressum

### Herausgeber des Praxisleitfadens:

PUFAS Werk KG

Im Schedetal 1 | 34346 Hann. Münden

Telefon: +49 (0) 55 41 - 70 03 01

Fax : +49 (0) 55 41 - 70 03 50

E-Mail: info@pufas.de | www.pufas.de

Tapetenfabrik Gebr. Rasch GmbH & Co. KG

Raschplatz 1 | 49565 Bramsche

Telefon: +49 (0) 54 61 - 81 10

Fax : +49 (0) 54 61 - 81 11 15

E-Mail: info@rasch.de | www.rasch.de

### Projektteam

Axel Brothan (PUFAS); Holger Borowski (Rasch)

### Fotos:

Rasch GmbH & Co. KG,

PAC Werbeagentur GmbH

Brüder-Grimm-Straße 28-30

34246 Vellmar/Kassel

www.pac-werbeagentur.de

www.pac-fotostudio.de

4. Auflage | März 2017

# Editorial

Tapete boomt. Auch – oder vielleicht sogar – weil es eine Vielzahl anderer Wandgestaltungen gibt. Trotz immer einfacher gewordener Spachteltechniken und Trends zur glatten, farbigen Wand hat Tapete ihren Stellenwert behalten und sogar kontinuierlich ausbauen können. Und das in keinem geringen Maße. In Deutschland werden laut Verband der Deutschen Tapetenindustrie (VDI) jährlich 35 Millionen (!) Rollen verkauft. Allen voran Vliestapeten (rund 60 %) und hier mit zunehmender Tendenz auch hochwertige Kollektionen wie Textiltapeten, Wandbeläge mit Naturoberflächen und – ganz neu – Digitaldrucktapeten.

Bei der Verarbeitung solch hochwertiger Produkte sind natürlich Fachleute gefragt. Zum Glück. Wobei es in diesem Zusammenhang zwei Dinge gibt, die von Bedeutung sind. Erstens: Wie lassen sich solche Tapeten verarbeiten? Und zweitens: Wie lassen sie sich gezielt einsetzen? Die richtige Kundenberatung in punkto Raum- und Farbgestaltung ist dabei ebenso wichtig wie die Verklebung an sich. Wie schafft man mit

dem gezielten Einsatz von Farbtönen, Designs und Tapetenarten die gewünschte Raumsituation? Welche Töne können überhaupt miteinander kombiniert werden? Und so weiter und so fort ...

Viele dieser Fragen wird dieser Praxisleitfaden beantworten. Er wird Hilfestellung und Anregungen geben – angefangen bei praxisnahen Tipps und Tricks über Gestaltungsvorschläge bis hin zu Wissenswertem über Trends und Innovationen. Damit Fachleute Chancen erkennen, sich weiterentwickeln und Kunden langfristig zufriedenstellen können.

# Alle Wände voll zu tun.

## *In Kundengesprächen professionell überzeugen.*

Jeder Mensch verbindet mit seinem Zuhause Geborgenheit und Wohnlichkeit. Daher will man es schön haben, voller Wärme und Gemütlichkeit. Von allen Gestaltungsmitteln bildet die Tapete hierbei nach wie vor die beliebteste und vielfältigste Möglichkeit. Ihr Design geht mit der Zeit, und Qualität sowie Verarbeitungseigenschaften werden ständig verbessert. Viele Tapetenmuster gibt es in verschiedenen Farbstellungen, die mit Unis, entsprechenden Musterpapeten, Borten und Dekostoffen kombinierbar sind.

Die Tapete kann dabei mehrere Aufgaben erfüllen:

- sie bildet einen ruhigen, verbindenden Hintergrund für die Wohnungseinrichtung
- sie hebt Flächen hervor und betont einzelne Wände
- sie gliedert und grenzt ab

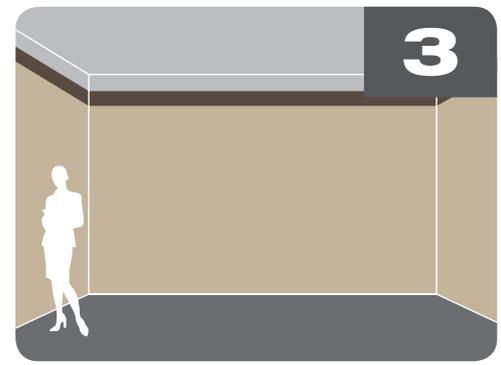
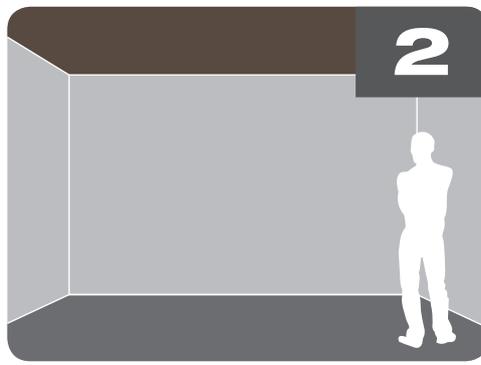
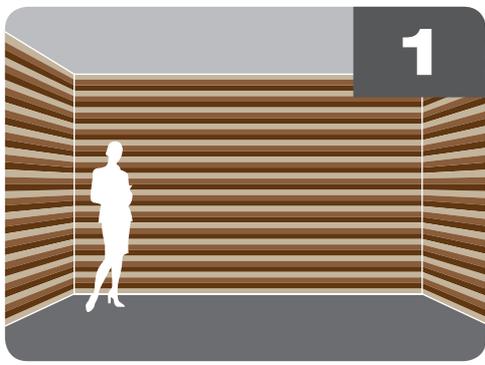
Raumwirkungen lassen sich gezielt beeinflussen, ungünstige Grundrisse, Raumhöhen und Lichtverhältnisse können mit dem Einsatz von Tapeten verbessert werden.

4

### **Checkliste Beratungsgespräche.**

- Treten Sie stets gut gelaunt und interessiert auf, schaffen Sie eine sympathische Grundstimmung.
- Fragen Sie Ihren Kunden, was für ihn wichtig ist, welche Anforderungen er an Sie stellt. Hören Sie ihm genau zu.
- Bieten Sie Kombinationsmöglichkeiten an Tapetenborten, Unis, Musterkombinationen. Erklären Sie dem Kunden die Tapetenkollektionen, und sprechen Sie die unterschiedlichen Tapetenqualitäten an. Bieten Sie ggf. Gestaltungsvarianten mit Stoffen, Profilleisten, Teppichen usw. an.
- Zeigen Sie verschiedene Raumgestaltungsmöglichkeiten auf. Präsentieren Sie neue Trends und deren Umsetzung.
- Binden Sie Ihren Privatkunden mit guter individueller und fachkompetenter Beratung.
- Präsentieren Sie sich und Ihre Arbeit beim Kunden. Zeigen Sie ihm, was Sie leisten können.



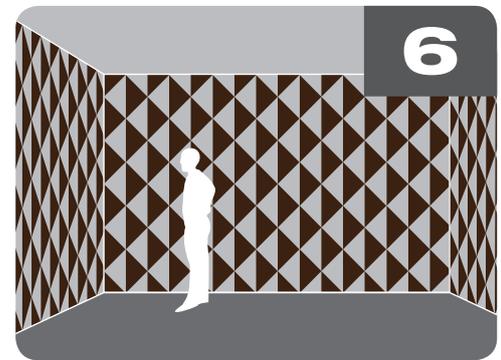
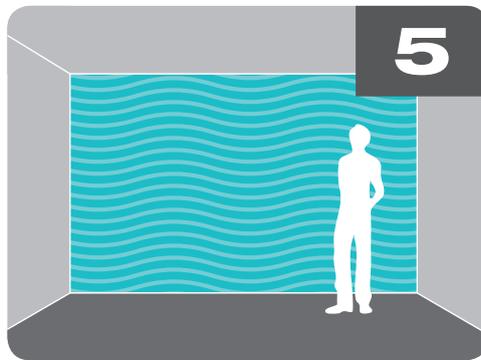


#### Ein Raum wirkt niedriger, wenn

(1) Sie ein waagrecht ausgerichtetes Muster kleben,

(2) Sie die Decke dunkel tapezieren,

(3) Sie nicht bis zur Decke tapezieren, sondern einen breiten Streifen der Wand frei lassen (evtl. Abschluss mit Borte), Sie die Beleuchtung nach unten richten.



#### Ein Raum wirkt höher, wenn

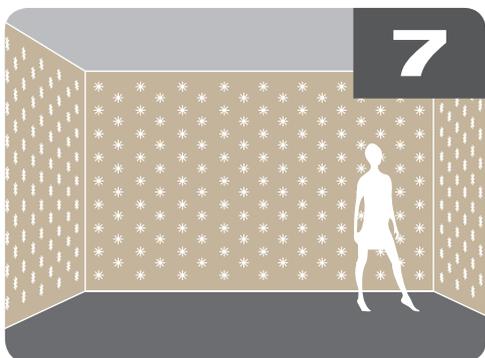
(4) Sie ein senkrechtes Muster wählen, die Decke sehr hell tapezieren und zusätzlich beleuchten oder die Wandtapedierung bis zur Decke reicht.

#### Das Zimmer gewinnt an Tiefe

(5) durch eine Wand in einer zurücktretenden Farbe (Blau- und Blaugrüntöne) mit hellen Seitenwänden.

#### Ein großer Raum wirkt kleiner

(6) durch ein diagonal verlaufendes bzw. großes Muster und/oder kräftige Farben.



#### Ein Zimmer wirkt größer, wenn

(7) helle Tapeten und kleinere Muster oder Unis verwendet werden,

(8) eine Dekorwand (ohne Fenster und Türen) mit einem großen Muster tapeziert wird, ein dezentes Karomuster oder Glanzeffekte eingesetzt werden.

#### So wird der Erker größer:

(9) Durch eine helle Tapezierung vergrößern Sie optisch den Erker (und auch Dachgauben). Außerdem werden die angrenzenden Wohnräume beleuchtet.

# Von Grund auf richtig.

## *Untergründe tapezierfähig vorbereiten.*

6

Dass nur perfekte Untergründe perfekte Tapezierergebnisse ermöglichen, versteht sich von selbst, getreu dem alten Malerspruchwort „Die ausgeführten Malerarbeiten können nur so gut sein wie der Untergrund, auf dem sie ausgeführt wurden“. Insbesondere hochwertige Tapeten und Wandbekleidungen verlangen dabei eine Oberflächengüte von mindestens Q3, meistens jedoch von Q4. Vor allem bei Unis oder entsprechend dünnen Tapeten und Wandbekleidungen ist es wichtig, auf Nummer Sicher zu gehen und die zu tapezierenden Wände nach Q4 vorzubereiten. Wie das am effektivsten geht, kann man ausführlich in den ersten beiden Praxisleitfäden (siehe Infokasten) nachlesen. Auch wird an dieser Stelle nicht auf Verfahren zur Untergrundprüfung eingegangen. Dies wurde in der entsprechenden Fachliteratur ausreichend thematisiert.

### **Gewohnheiten brechen**

Warum eigentlich alte Dispersionsfarben entsorgen – die haben doch Geld gekostet? Also wird die Putzwand damit vorgestrichen – als Tapetengrund, das ist doch praktisch und ökonomisch. Falsch! Es spricht nichts dagegen, Ressourcen zu schonen, aber der Einsatz von Dispersionsfarben als Tapetengrund ist einer der größten Fehler, denn sie setzen die Saugfähigkeit zu stark herab und bieten keine ausreichende Haftung. Da sie mitunter hoch waschbeständig sind, sperren sie den Untergrund außerdem zu stark ab. Häufigste Schadensbilder sind Nahtöffnungen und Blasenbildungen, da die Tapeten und Wandbeläge von der Raumseite her zu schnell trocknen. Zur Untergrundvorbereitung von Tapezierarbeiten werden daher ausschließlich spezielle Voranstriche wie der PUFAS Tapetengrund weiß verwendet. Mit den Dispersionsresten können sicher noch Keller-, Dachboden- oder Abstellräume gestrichen werden.

### **Saugfähigkeit einschätzen**

Hochwertige Tapeten und Wandbekleidungen sind meistens „empfindlich“. Vor allem Naturwerkstoffprodukte mit Gras, Kork oder Textilfasern, aber auch dünnere Artikel verlangen einen farblich einheitlichen, hoch tragfähigen und gleichmäßig saugfähigen Untergrund. Produkte wie der PUFAS Tapetengrund weiß sind lösungsmittelfreie, weiß pigmentierte Spezialbeschichtungen zum Egalisieren von Farbtonunterschieden. Sie können auf allen üblichen Untergründen aufgetragen werden (Beton-, Kalk-, Zement- und Gipsputz, beigespachtelte Putzoberflächen, Gipskartonplatten). Neben ihrer farbtonegalisierenden Wirkung regulieren sie auch die Saugfähigkeit und schaffen einen griffigen Untergrund. Zudem bieten sie eine hohe Nassfestigkeit. PUFAS Tapetengrund weiß ist gebrauchsfertig und lässt sich mit Pinsel, Bürste oder Rolle aufbringen. Aber aufgepasst: Gespachtelt werden sollte vorher. PUFAS Tapetengrund weiß eignet sich wie alle dispersionsgebundenen Anstriche nicht als Untergrund für gips- und zementhaltige Spachtelmassen. Wenn nachgebessert werden muss, dann am besten mit einem Dispersions-/Kunstharzspachtel wie dem pufamur Akkord-Spachtel AS 5.

### **Checkliste Untergrundvorbereitung:**

- Untergründe je nach Tapete oder Wandbekleidung gemäß Oberflächengüte Q3 oder Q4 vorbereiten!
- Nur einen speziellen Tapetengrund verwenden – niemals mit Dispersionsfarben grundieren!
- Ggf. weiterführende Literatur beachten, zum Beispiel das BFS Merkblatt 16 – technische Richtlinien für Tapezier- und Klebearbeiten!

Die beiden ersten PUFAS-Praxisleitfäden „Q1 bis Q4 – Oberflächen-güten im Trockenbau“ und „Oberflächen effektiv vorbereiten – der schnellste Weg zur glatten Wand“ sind kostenlos beim PUFAS-Werk erhältlich.



**1-Q4**

**Praxisleitfaden**

Oberflächengüten im Trockenbau / Verspachteln von Gipsplatten

Expertenrat zum Merkblatt Nr. 2 – Hinweise und Richtlinien für Trockenbauarbeiten und Reparaturarbeiten der baufälligen Gebäude im Bundesverband der Holz- und Spannbauherren e.V.

Herausgeberin von der PUFAS Werk AG in Kooperation mit:

TECHNIFORUM FARBE | iob | PUFAS DE WERK



7

**Praxisleitfaden**

Oberflächen effektiv vorbereiten

**Der schnellste Weg zur glatten Wand.**

Wie auch abgeputzt sind alle unterschiedlichsten Untergrundzustände sehr effektiv über optimale PUFAS-Produkte zu glätten.

Herausgeberin von der PUFAS Werk AG in Kooperation mit:

TECHNIFORUM FARBE | ERFURT | PUFAS DE WERK



# Ins Rollen gebracht.

## *Wissenswertes zur Wandklebetechnik.*

Insbesondere beim Verarbeiten hochwertiger Tapeten und Wandbekleidungen empfiehlt sich die Wandklebetechnik bzw. das Rolltapezieren. Wie der Name vermuten lässt, wird hierbei die Wand und nicht die Tapete eingekleistert. Die Vorteile: keine Kleisterflecken auf der Vorderseite und keine Einweichzeiten, da die Tapeten und Wandbekleidungen direkt in das Wandkleisterbett eingelegt werden. Auch gibt es spezielle Tapetenkleisterprodukte wie den PUFAS GTV Roll-Kleber (mit speziellem GTV-Roller zum Kleisterauftrag) und Allrounder wie den PUFAS Sicherheits-Kleister SK – ein universelles Topprodukt mit sehr hoher Klebkraft (siehe Infokasten).

Kleisterflecken bleiben. Auf einer glänzenden Metalltapete werden Kleisterflecken sofort sichtbar. Außerdem bildet der Kleister einen hauchdünnen Film, der sich bei ungünstigen Lichtbedingungen ebenfalls abzeichnet. Kleisterrückstände müssen daher restlos entfernt werden. Dazu tupft man die entsprechenden Stellen am besten vorsichtig mit einem weichen Schwamm und lauwarmem, klarem Wasser ab und trocknet sie anschließend mit einem sauberen Tuch.

8

### **Immer an der Wand lang ...**

Das Wichtigste beim Einstieg in die Wandklebetechnik ist: insbesondere bei Hochwertware nie mehr als 1,5 Bahnenbreiten Wandfläche mit Kleister vorlegen – und zwar absolut gleichmäßig und vor allem nicht zu dick, insbesondere im Nahtbereich! Hier wird keine konventionelle Vliestapete verarbeitet, sondern ein Produkt, das besondere Aufmerksamkeit verdient. Der Kleisterauftrag erfolgt entweder mit einer speziellen Rolle wie dem PUFAS GTV-Roller oder einer kurzflorigen Lammfellrolle. Anschließend wird der zuvor passend zugeschnittene und eingerollte Wandbelag oben beginnend in das nasse Kleisterbett eingelegt und mit einer weichen Moosgummiwalze gleichmäßig angedrückt. Hierbei sollten jedoch unbedingt die spezifischen Verarbeitungshinweise der Tapetenhersteller beachtet werden!

### **Transparent heißt nicht unsichtbar**

Wenn von „transparent auftrocknend“ die Rede ist, bedeutet dies nicht, dass keine sichtbaren

### **Ideal für die Wandklebetechnik: PUFAS Sicherheits-Kleister SK.**

Dank seines hohen Festkörpergehalts ist der Film des PUFAS Sicherheits-Kleisters SK besonders standfest – Nasenbildungen an der Wand gibt es bei fachgerechter Anwendung nicht. Auch ist die Spritz- und Tropfneigung beim Auftrag auf die Wand so gering, dass sich das Produkt ideal für die Wandklebetechnik eignet. Hier die wichtigsten Produkteigenschaften auf einen Blick:

- sehr hohe Klebkraft
- auch für problematische Untergründe und Neuputzflächen
- optimale Kleisterverteilung
- sehr hohe Feuchtfestigkeit
- sichere Naht- und Kantenhaftung
- hohe Anfangshaftung, dennoch gut korrigierbar
- kalk- und zementbeständig
- staubreduzierte Rezeptur
- 5-kg-Gebinde mit handlichem Dosiereimer



#### Checkliste Wandklebetechnik:

- Nur speziellen Kleister wie den GTV Roll-Kleber oder PUFAS Sicherheits-Kleister SK verwenden!
- Niemals mehr als 1,5 Bahnenbreite Wand einkleistern!
- Tapete oder Wandbekleidung direkt von der Rolle in das nasse Kleisterbett einlegen und zuschneiden!
- Nur mit weicher Moosgummirolle sanft andrücken!
- Kleisterflecken sofort mit klarem, lauwarmem Wasser entfernen, betroffene Stellen anschließend vorsichtig trocken tupfen!







11

**Checkliste Werkzeug:**

- Nur sauberes und qualitativ hochwertiges Werkzeug verwenden!
- Werkzeuge nach jedem Arbeitsgang reinigen!



# Ein Grund mehr anzustoßen.

## *Besonderheiten der Nahtbereiche.*

Die meisten Tapeten werden auf Stoß geklebt. Da bilden hochwertige Kollektionen keine Ausnahme. Allerdings gibt es Produkte, die sich aufgrund ihrer ganz speziellen Beschaffenheit an der Wand nur bedingt korrigieren lassen. Hier empfiehlt es sich, Folgebahnen beim Anlegen an der Wand nicht wie gewohnt von oben – sondern seitlich kommend ca. 1 bis maximal 2 mm überlappend anzulegen und ganz vorsichtig auf Stoß zu ziehen. Hier kommen die Vorteile des Wandauftrags wieder voll zur Geltung, denn auf der Rückseite der Tapete ist kein Kleister. Alternativ kann auch wie gewohnt von oben kommend angelegt werden, dann muss die Bahn aber direkt 100-prozentig auf Stoß ins Kleisterbett eingelegt werden. Im Nahtbereich wird also nicht wie gewöhnlich ein kleiner Spalt gelassen, der erst nach dem vollständigen Anlegen durch leichtes Schieben der Bahn geschlossen wird. Geklebt wird natürlich von der Hauptlichtquelle bzw. vom Fenster weg, um Schatten im Nahtbereich auszuschließen.

### **Druck ja, aber nicht zuviel**

Bitte mit Hochwertware besonders achtvoll umgehen! Beim Andrücken ist darauf zu achten, dass kein Kleister aus der Naht quillt. Passiert es doch, werden die Kleisterrückstände restlos mit lauwarmem, klarem Wasser und einem weichen Schwamm abgetupft und die entsprechende Stelle mit einem trockenen, sauberen Tuch trocken getupft! Nahtroller aus Kunststoff verbieten sich im Übrigen auch, da sie zu viel Druck ausüben. Das vorsichtige Andrücken mit Nahtrollern aus PU-Schaum ist hier optimal.

### **Lot oder Laser?**

Laser! Warum nicht modernes Werkzeug nutzen? Das gute alte Lot muss ja nicht ausdienen, aber bei der Verarbeitung hochwertiger Tapeten und Wandbeläge haben Bleistiftstriche an der Lot- oder Wasserwaagenlinie nichts zu suchen. Schon gar nicht, wenn es sich wie auf Seite 6 beschrieben um Naturwerkstoffprodukte mit Gras, Kork oder Textilfasern handelt, die den Blick auf den Untergrund freigeben. Ein Linienlaser leistet hierbei wunderbare, „unsichtbare“ Dienste und macht ganz nebenbei eine Menge her. Falls der Kunde zuschaut, weiß er spätestens jetzt, dass er einen echten Profi engagiert hat, der sein Handwerk im wahrsten Sinne des Wortes versteht.



### Checkliste Nahtbereiche:

- Die erste Bahn mit einem Lasergerät ausloten!
- Folgebahnen ggf. einen Millimeter überlappt ansetzen und vorsichtig auf Stoß drücken!
- Wie immer von der Hauptlichtquelle weg tapezieren!
- Kleisterflecken sofort mit sauberem Wasser entfernen, betroffene Stellen anschließend vorsichtig trocken tupfen!



13



# Wahrlich überdurchschnittlich!

*Richtig schneiden will geübt sein.*

Wenn hochwertige Tapeten und Wandbekleidungen 100-prozentige Aufmerksamkeit benötigen, verlangen anstehende Schnitte 120 Prozent Konzentration. Gerade hier lauern Gefahren, die die Arbeit ruinieren können. Es gibt aber auch Tricks, mit denen man auf Nummer Sicher gehen kann. Zuerst kommt das richtige Werkzeug: Grundsätzlich wird ein sauberes Cuttermesser benutzt, dessen Klinge je nach Tapeten- bzw. Wandbelagsart regelmäßig abgebrochen wird. Es versteht sich eigentlich von selbst, dass Oberflächen beispielsweise aus Mineralsand jedem Messer mehr zusetzen als eine dünne Papiertapete. Insofern sollte unbedingt darauf geachtet werden, dass Messer immer scharf sind – Klingen werden im Zweifelsfall lieber einmal öfter als einmal zu wenig abgebrochen. Für Standardschnitte an Decke und Fußleiste können wie gewohnt eine Dreiecks-kante, Tapeziercutterschiene, ein Rakel oder Tapezierspachtel verwendet werden.

## **Königdisziplin Doppelnahtschnitte**

Grundsätzlich werden Doppelnahtschnitte bei Hochwertware nicht anders gemacht als sonst auch – mit dem Cuttermesser. Tipp: Eine Tapezierschiene (60 mm breit, 2 m lang) ins Kleisterbett exakt an die Stelle einlegen, wo sich die untere und die obere Bahn zum Schneiden überlappen. Somit schneidet man nicht auf der Wand, sondern auf der Metallschiene – die Wand bleibt unversehrt, hässliche Abzeichnungen auf der Tapete bzw. dem Wandbelag werden von vornherein ausgeschlossen. Prinzipiell bietet es sich an, zusätzlich einen speziellen Nahtkleber wie den PUFAS Nahtkleber aus der praktischen Tube zu verwenden. Dieser empfiehlt sich auch bei Tapetenüberlappungen in Innenecken, bei Überlappungen an Außenecken usw.

14

## **Extratipp für alle, die nicht auf das Kleistergerät verzichten möchten ...**

Wenn man die Tapete rückseitig einkleistert, sollte man bei anstehenden Doppelnahtschnitten folgenden Tipp beherzigen: Vor dem Zusammenlegen der Bahn einen schmalen, dünnen Folienstreifen

auf die Tapetenkante aufsetzen, die nachher an der Wand auf die bereits geklebte Bahn aufgelegt wird. So kann man sicher sein, dass die untere Bahn auch wirklich sauber bleibt.



15

Wichtig bei der Bordürenverklebung:  
Erst die Borte kleben, dann die oberen  
und die unteren Wandflächen, sodass  
sauber an der Borte entlang geschnitten  
werden kann.

#### Checkliste Schneiden:

- Sauberes Werkzeug verwenden: Cuttermesser oder Gleitfußmesser und je nach Belieben Dreieckskante, Metallrakel oder Tapezierspachtel.
- Eine Tapezierschiene ins Kleisterbett exakt unter die Stelle einlegen, wo der Doppelnahtschnitt durchgeführt werden soll.
- Wenn konventionell mit der Bürste oder dem Tapeziergerät gekleistert wird, bei anstehenden Doppelnahtschnitten besonders empfindlicher Tapeten vor dem Zusammenlegen der Bahn einen schmalen, dünnen Folienstreifen auf die Tapetenkante kleben.



# Bahnen Sie sich Ihren Weg.

Unsere Verarbeitungsempfehlungen auf einen Blick.

Tapetenarten	Grammatur	Verarbeitungsweise / Besonderes	Klebstoff
<b>Papiertapete, normal</b>	120-150 g/m <sup>2</sup>	Weichzeit ca. 10 Minuten / keine Besonderheiten	Gerätekleister G20 1:20
<b>Papiertapete, schwer</b>	190 g/m <sup>2</sup>	siehe zusätzliche Verarbeitungsanleitung	Gerätekleister G20 1:20, Sicherheits-Kleister SK 1:15
<b>Relieftapete auf Papierträger</b>	130-420 g/m <sup>2</sup>	siehe Einleger / keine großen Besonderheiten	Gerätekleister G20 1:20 + 20 % Wandbelagskleber, Sicherheits-Kleister SK 1:15
<b>Relieftapete auf Vliesträger</b>	100-395 g/m <sup>2</sup>	siehe Einleger	Gerätekleister G20 1:20, Sicherheits-Kleister SK 1:15
<b>Vinyltapete auf Papierträger, normal</b>	160-250 g/m <sup>2</sup>	siehe Einleger	Gerätekleister G20 1:20 + 20 % Wandbelagskleber, Sicherheits-Kleister SK 1:15
<b>Vinyltapete auf Papierträger, schwer</b>	250-600 g/m <sup>2</sup>	siehe Einleger	Gerätekleister G20 1:20 + 20 % Wandbelagskleber, Sicherheits-Kleister SK 1:15
<b>Vinyltapete auf Vliesträger</b>	150-385 g/m <sup>2</sup>	siehe Einleger	Gerätekleister G20 1:20, Sicherheits-Kleister SK 1:12,5
<b>Vlies Direktdruck</b>	150-160 g/m <sup>2</sup>	sehr empfindliche Oberfläche, ausschließlich in Wandklebetechnik zu verarbeiten!	Sicherheits-Kleister SK 1:12,5, GTV Roll-Kleber
<b>Digitaldruck</b>	150 g/m <sup>2</sup>	sehr empfindliche Oberfläche, ausschließlich in Wandklebetechnik zu verarbeiten! Siehe Verarbeitungshinweis (Caspar)	Sicherheits-Kleister SK 1:12,5, GTV Roll-Kleber
<b>Textiltapete (Garn auf Vlies)</b>	1390 g/Ro	sehr empfindliche Oberfläche, ausschließlich in Wandklebetechnik zu verarbeiten!	Wandbelagskleber, Sicherheits-Kleister SK 1:12,5
<b>Leinen auf Vlies</b>	380 g/lfm	sehr empfindliche Oberfläche, ausschließlich in Wandklebetechnik zu verarbeiten!	Sicherheits-Kleister SK 1:12,5
<b>Grastapete</b>	140 g/lfm	sehr empfindliche Oberfläche, ausschließlich in Wandklebetechnik zu verarbeiten!	Sicherheits-Kleister SK 1:12,5, GTV Roll-Kleber
<b>Korktapete</b>	260 g/lfm	sehr empfindliche Oberfläche, ausschließlich in Wandklebetechnik zu verarbeiten!	Sicherheits-Kleister SK 1:12,5
<b>Metalltapete</b>	350 g/lfm	sehr empfindliche Oberfläche, ausschließlich in Wandklebetechnik zu verarbeiten!	Wandbelagskleber
<b>Bambustapete</b>	100 g/lfm	sehr empfindliche Oberfläche, ausschließlich in Wandklebetechnik zu verarbeiten!	Sicherheits-Kleister SK 1:12,5, Wandbelagskleber
<b>Granulattapete</b>	370 g/lfm	sehr empfindliche Oberfläche, ausschließlich in Wandklebetechnik zu verarbeiten!	Sicherheits-Kleister SK 1:12,5, Wandbelagskleber
<b>Quarzsandtapete</b>	500 g/lfm	sehr empfindliche Oberfläche, ausschließlich in Wandklebetechnik zu verarbeiten!	Sicherheits-Kleister SK 1:12,5, Wandbelagskleber
<b>Naturstofftapete</b>	70 g/lfm	sehr empfindliche Oberfläche, ausschließlich in Wandklebetechnik zu verarbeiten!	Sicherheits-Kleister SK 1:12,5, GTV Roll-Kleber
<b>Leimdrucktapete</b>	825 g/Ro	sehr empfindliche Oberfläche, ausschließlich in Wandklebetechnik zu verarbeiten!	Sicherheits-Kleister SK 1:12,5, Wandbelagskleber
<b>Vorgeleimte Tapete</b>	940 g/Ro	Wasserbad nicht zu empfehlen, Rückseite mit Spezialkleister beschichten – 5-7 Minuten Weichzeit	Gerätekleister G20 1:20, Sicherheits-Kleister SK 1:15

Der Untergrund muss glatt und saugfähig sein, ggf. Nähte vorkleistern. Werden Vliestapeten mit dem Kleistergerät verarbeitet, immer nur eine Bahn durchziehen und sofort anbringen. Bei Vinyl- und Reliefartikeln je nach Klebstoff einen Zusatz von 20 - 30 % Dispersionsklebstoff verwenden.